



„FEUERWEHR BEDEUTET SICHERHEIT“



Freiwillige Feuerwehrrarbeit für die Bevölkerung im Bezirk Rohrbach!

Liebe Leser:innen!

Das Buch unserer Feuerwehrrarbeit der letzten Jahre besteht aus vielen, wichtigen Kapiteln und wertvollen Geschichten. Einige davon sind hier zu lesen.

Kapitel: Jugend = Zukunft

So beginne ich mit dem wichtigsten Kapitel für unsere Zukunft, die Jugendarbeit in unseren Feuerwehren, im ganzen Bezirk. Die Seiten sind gefüllt mit sinnstiftenden Erlebnissen. Da ist zu lesen von Erprobungen, Ausbildungen, Bewerbungserfolge, gemeinsame Unternehmungen und wie spannend ein „Wissenstest“ sein kann. Weiteres wie wertvoll die Gemeinschaftserlebnisse in der eigenen Jugendgruppe sind. Ergänzt wird dieses Kapitel durch die „wunderbaren“ Geschichten vom Jugendlager in St. Veit i. Mkr, wo die jugendlichen Seepiraten St. Veit zur Piratenstadt machten.

Besonderer Dank an alle Jugendbetreuer:innen und Verantwortliche für ihre grandiose Arbeit im Jugendwesen auf Abschnitts- u. Bezirksebene. Jugend bedeutet Zukunft und jede Minute dieser Arbeit wirkt nachhaltig!

Kapitel: Ausbildung = Einsatzvorbereitung

Vom Lernen zum Wissen zum Können! Die Ausbildung unserer Kameraden:innen ist die tragende Säule der Feuerwehrrarbeit für die Einsatzvorbereitung, die Einsatzbereitschaft und für erfolgreiche Einsätze. Das Kapitel enthält Erzählungen über kreative Monatsübungen, über Bewerbungserfolge auf Landes- Bundes- und internationaler Ebene, über spannende Leistungsprüfungen und interessante Schulungen. Hier mein Dankeschön an alle Verantwortlichen auf Abschnitts- u. Bezirksebene, den Ausbilder:innen, Lehrgangsleiter, Bewerber:innen und Helfer:innen. Ausgebildet zum „Retten – Löschen – Schützen u. Bergen“ mit der Leistungsprüfung Branddienst (LPBD), mit der technischen Hilfeleistungsprüfung (THL), mit der Atemschutz Leistungsprüfung (ASLP), mit den Funkleistungsprüfungen (FKAE), mit den Bezirkslehrgängen Funk-, Truppmann-, Feuerwehr Ersthelfer- und Maschinisten Lehrgang. Ausbildung gehört zur Einsatzverantwortung, mit Einsatzkönnen, Einsatzwille und wirksame Schlagkraft bei jeder Feuerwehr.

Kapitel: Einsätze = Unerwartetes mit vielen Herausforderungen

Die Einsätze der letzten Jahre füllen viele Seiten und hatten unterschiedliche, intensive Facetten. Kleinbrände, Großbrände besonders die intensiven Brände in der Gemeinde Ulrichsberg, in Lichtenberg, in Seitelschlag und der herausfordernde Großbrand im Ortskern von Ulrichsberg. Durch die Zusammenarbeit der Feuerwehren, die Einsatzführung und die daraus resultierende Schlagkraft konnten diese Brände erfolgreich bekämpft werden. Wie wichtig die Früherkennung von Bränden ist, zeigte das schnelle Eingreifen der Feuerwehr in St. Veit im Mühlkreis. Der Brand des Radladers im Scheunenbereich einer Großlandwirtschaft konnte, bevor dieser auf das Gebäude übersprang, in letzter Minute gelöscht werden. Besonders fordernd und belastend war der Zimmerbrand in der Gemeinde Klaffer. Wenn ein eigener Kamerad dabei stirbt, geht dies an die psychischen Belastungsgrenzen jedes einzelnen. Dem Tod im Einsatz zu begegnen, war auch bei zahlreichen Verkehrsunfällen im Bezirk traurige Realität. In diesen Fällen steht dann besonders das SVE-Team des Bezirkes den Helfer:innen zur Seite um diese intensiven Erfahrungen

gemeinsam zu verarbeiten. Einsätze kommen immer unerwartet, doch wir sind alle darauf gut vorbereitet. Feuerwehr ist und bedeutet Sicherheit.

Kapitel: Teamarbeit = der Motivationsfaktor für erfolgreiche Feuerwehrrarbeit

Dieser Motivationsfaktor zeigt die Vielfalt an Talenten und Fähigkeiten, die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner in das System Feuerwehr miteinbringen. Das Team des Bezirks-Feuerwehrkommandos „war, ist und wird“ immer dieser Motivationsfaktor für alle Feuerwehren sein. Jede und jeder sieht die Wichtigkeit dieser Aufgabe und sie schenken ihre Zeit dem Wohl und der Sicherheit der Menschen im Bezirk. Die übertragenen Aufgaben in den einzelnen Fachbereichen, Ausbildung, Atemschutz, Funk, Bewerbe, Jugend, Stützpunktwesen, Feuerwehr Medizinischer Dienst, Schriftverkehr, Öffentlichkeitsarbeit und Kassawesen, wurden und werden ständig weiterentwickelt und diese Unterstützung kommt allen Feuerwehren im Bezirk und darüber hinaus zu Gute. Vieles dieser wertvollen Arbeit, der Kameraden:innen im Bezirks-Feuerwehrkommando, ist auf den folgenden Seiten zu lesen. Herzliches Dankeschön und es ist wohlthuend so ein Team um sich zu haben.

Kapitel: Netzwerk = bedeutet gemeinsam im Einsatz mit allen Einsatzorganisationen u. Behörden

Das Netzwerk steht für die erfolgreiche und ausgezeichnete Zusammenarbeit aller Einsatzorganisationen und Verantwortlichen für die Sicherheit in unserm Bezirk. Wir sind gemeinsam im Einsatz, ziehen an einem Strang, wir entwickeln uns weiter, begegnen uns mit Respekt und unterstützen uns gegenseitig in allen Belangen. Stellvertretend für alle herzlichen Dank an unseren neuen Bezirkshauptmann, unsere Bezirkshauptfrau außer Dienst, dem Bezirksstellenleiter des Roten Kreuz, Herrn Bezirks-Polizeikommandant der Polizei und allen Bürgermeister:innen unserer Gemeinden im Bezirk Rohrbach. Wir sind mit unserer Feuerwehrrarbeit für den Bezirk Rohrbach am richtigen Weg, das Fundament ist stabil und darauf kann gut weiter gebaut werden.

Kapitel: Verantwortung übergeben = Bezirks-Feuerwehrkommandanten Wahl 2024

Verantwortung übergeben bedeutet rechtzeitig loszulassen. Bei der Wahl zum Bezirks-Feuerwehrkommandanten des Bezirkes Rohrbach 2024 werde ich nicht mehr kandidieren. Somit beende ich auch meine Funktion als Viertelvertreter in der Landes-Feuerwehrleitung. In zahlreichen, wertvollen Gesprächen haben wir einen kompetenten Kandidaten gefunden, der sich für diese verantwortungsvolle Aufgabe als neuer Bezirks-Feuerwehrkommandant zur Wahl stellt.

Verantwortung dankbar übergeben und ein kurzer Blick auf 11 Jahre meiner Führungsfunktion für die Sicherheit und das Gemeinwohl im Bezirk Rohrbach. Ich bin dankbar für alle Begegnungen mit wertvollen, engagierten Menschen, dankbar für alles, was ich lernen konnte und auch lernen musste. Dankbar für meine Kameraden:innen im Bezirks-Feuerwehrkommando, dankbar für die vielen Stunden der Kameradschaft u. Gemeinschaft. Dankbar bzw. Stolz auf all die Erfolge die wir gemeinsam in den letzten Jahren erlebten. Wir haben viel geschaffen, entwickelt, erneuert, gefördert und unterstützt. Einige Meilensteine davon: die Jugendarbeit, die Bewerbserfolge - Landessiege, Bundessiege, Weltmeister und Vizeweltmeister, die Leistungsprüfung Branddienst, das SVE-Team, die EFU-Einheiten, die Drohnenstützpunkte, der Kranstützpunkt mit der AB-Mulde, der Maschinisten Lehrgang und vieles mehr. Feuerwehr bedeutet Sicherheit.

Es ist und war mir immer eine „Ehre“ ein Stück meines Lebensweges mit euch allen,
Feuerwehrkameraden:innen und Verantwortungsträgern, als Bezirks-Feuerwehrkommandant mit zu
gehen.
„Time To Say Goodbye“

Euer Bezirks-Feuerwehrkommandant
LFR Sepp Bröderbauer

STATISTISCHE SICHTBARKEIT UNSERER ARBEIT DER LETZTEN FÜNF JAHRE

Bericht aus dem Sachgebiet Schriftverkehr
HAW Andreas Stöbich

AUFGEWANDTE STUNDEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHREN FÜR DEN BEZIRK ROHRBACH

147.837 Stunden

Für Brand- sowie Technische Einsätze

259.043 Stunden

Für Aus- und Fachweiterbildung wie allgemeine Einsatz-, Atemschutz- und technische Übungen, Gerätekunde, Gefährliche Stoffe, Grundausbildung, Funk, sowie zur Einsatzvorbereitung.

701.586 Stunden

Für den großen Bereich der Administration und Organisation auf Feuerwehr-, Abschnitts- und Bezirksebene. Inklusive der Tätigkeiten der jeweiligen Kommandanten und Kommandomitglieder sowie Dienste, Instandhaltungen und sonstige Tätigkeiten.

367.117 Stunden

Für Vorbereitung und Teilnahme an Bewerbungen und Leistungsprüfungen.

39.117 Stunden

Für Nachbetreuung (SvE) nach stressbelasteten Einsätzen, Projekte wie Fahrzeugbeschaffung, Überprüfungen der Mannschaft wie AS-Untersuchungen und Erste-Hilfe-Kurse.

174.440 Stunden

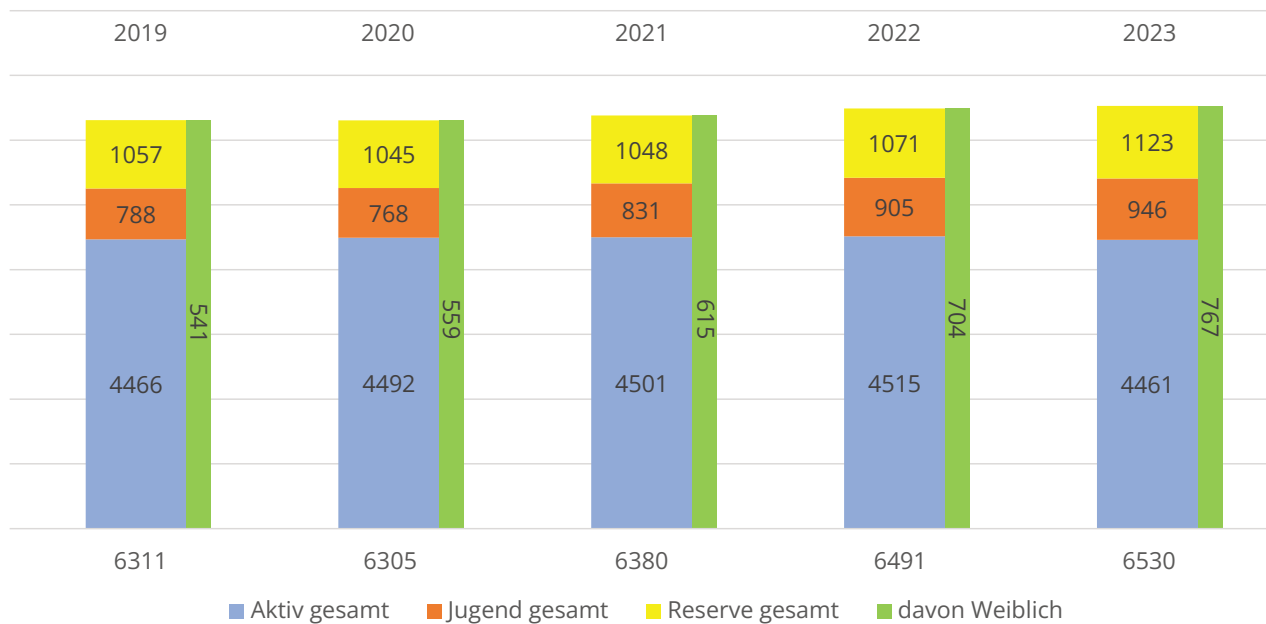
Für Jugendarbeit inkl. der Vorbereitung und Teilnahme an Jugendbewerben.

Insgesamt 1.728.191 Stunden

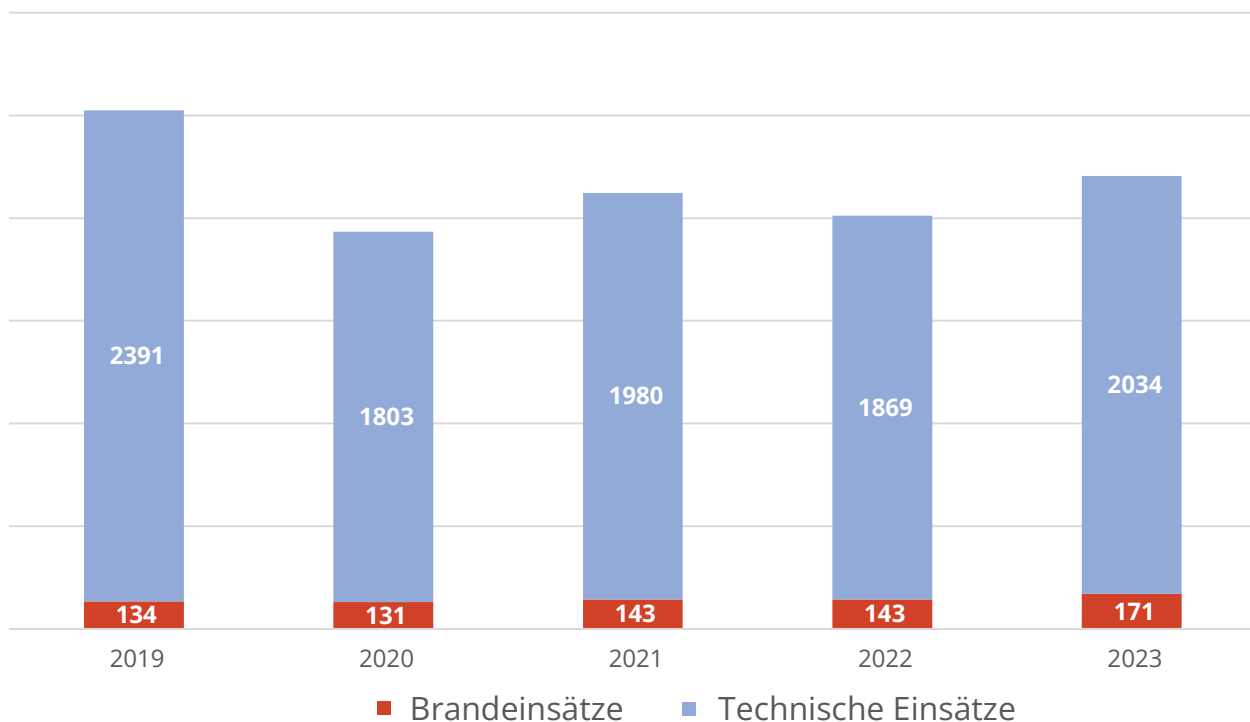
Die von 2019 - 2023 im syBos erfassten Stunden entsprechen jährlich rund 5.859 Stunden pro Feuerwehr oder umgerechnet ca. 732 Arbeits- bzw. Urlaubstage!

Diese Jahresleistung würde einem Betrieb mit 196 Mitarbeiter entsprechen.

PERSONALSTAND BEZIRK ROHRBACH



ÜBERSICHT EINSÄTZE BEZIRK ROHRBACH



AUSBILDUNG BEI DER FEUERWEHR LERNEN, LEBEN, RETTEN

Bericht aus dem Sachgebiet Ausbildung
HAW Hubert Springer

Die Ausbildung bei der Feuerwehr während der Corona-Krise war eine besondere Herausforderung, die viel Flexibilität, Anpassungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft erforderte. Die gesetzlichen Einschränkungen haben die Qualität und Quantität der Ausbildung in den Feuerwehren beeinträchtigt. Aber wir wären nicht bei der Feuerwehr, hätten wir dafür nicht auch kreative Lösungen gefunden.

Im Bereich des Grundlehrganges wurde bei uns im Bezirk ein Konzept entwickelt, welches die Durchführung aller geplanten Lehrgänge ermöglichte. Beim Landes-Feuerwehrverband wurde die Genehmigung eingeholt, in einem Pilotversuch die Theorieteile über Videokonferenz durchzuführen. Die Praxisthemen wurden nach Testung aller Beteiligten mit Infektionsschutzmasken und Desinfektionsmittel in Kleingruppen durchgeführt. Da das Konzept funktionierte, wurde es schlussendlich auch von der OÖ Landes-Feuerwehrschnule offiziell in die Durchführungsrichtlinien für den Grundlehrgang aufgenommen und in anderen Bezirken ausgerollt.

Nachdem an der Landes-Feuerwehrschnule in einem Projekt an der Entwicklung des Maschinistenlehrganges auf Bezirksebene mitgearbeitet wurde, konnte 2019 dieser als Pilotlehrgang abgehalten werden. In den Folgejahren übernahm dann das mittlerweile sehr bewährte Team um OBI d.F. Christian

Zimmermann und BI Walter Sigl die Lehrgangsleitung und stellen ausreichende Ausbildungskapazitäten für Nachwuchsmaschinisten.

Die Firma Oberaigner Powertrain aus Nebelberg stellte 3 Kleintransporter aus der Erprobung für eine technische Schulung aller Feuerwehren des Bezirkes mit hydraulischem Rettungsgerät zur Verfügung. Nach einem kurzen Theorieteil konnten an den drei Fahrzeugen verschiedene Techniken mit dem hydraulischen Rettungsgerät in der Praxis angewandt werden.

Gemeinsam mit der Feuerwehr Helfenberg wurde eine Ausstellung der Sonderfahrzeuge im Feuerwehrdienst organisiert. Viele Jugendgruppen und Absolventen der Truppmannausbildung nahmen die Gelegenheit wahr, sich über die Einsatzmöglichkeiten zu informieren. Neben den Fahrzeugen gab es auch Vorführungen der verschiedenen Stützpunkte sowie der Bergrettung Aigen.

Bedanken möchte ich mich noch bei meinem Team für Ausbildung in den Feuerwehrabschnitten, den Ausbildern des Grundlehrgang sowie den Ausbildungsverantwortlichen in den einzelnen Feuerwehren für ihre hervorragende Arbeit.



FUNK, KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG

Bericht aus dem Sachgebiet Funk-, Lotsen- und Nachrichtenwesen
HAW Alois Schneeberger

Vom Lotsen- und Nachrichtendienst werden die Bereiche Funk, Lotsendienst, Nachrichtenübermittlung und die Aufbereitung von Plänen wie Einsatzpläne, Alarmpläne, Wasserkarten, Funkpläne etc. abgedeckt.

BOS Digitalfunk

Das neue digitale Funksystem ist ein System speziell für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben bei den Feuerwehren.

Durch diverse Probleme wurde die Fertigstellung immer wieder zurückgereiht. Der Vollbetrieb erfolgte ab 2022. Durch intensive Schulungen und Weiterbildungen der Feuerwehrmitglieder wurden die Inhalte schnell umgesetzt und sind im Feuerwehrwesen nicht mehr wegzudenken.

Durch die Umstellung werden immer wieder Neuerungen oder Änderungen notwendig.

Wie z.B. die Funkordnung (Funktionsbezeichnungen und Abwicklung von Funkgespräch) oder das neue Einsatzleitsystem (ELS).

Funklehrgang im Bezirk Rohrbach

Für die Aus- und Weiterbildung im Bereich Funk werden im Bezirk Rohrbach jährlich Funklehrgänge sowie Vorbereitungsschulungen für die Erreichung des Funkleistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold abgehalten.

Die Funklehrgänge finden im Feuerwehrhaus Rohrbach statt.

1996 fand der erste Funklehrgang in Bezirk Rohrbach statt. Insgesamt wurden seither 45 Funklehrgänge abgehalten und 1798 Teilnehmer ausgebildet.

In den letzten 5 Jahren konnten 358 Feuerwehrmitglieder den Funklehrgang positiv absolvieren.

Verkehrsregler-Lehrgang

Der Lehrgang beinhaltet einen theoretischen und praktischen Teil. Insgesamt erlernten in den

letzten 5 Jahren 87 TN die Regelung des Verkehrs an einer Kreuzung durch Armzeichen und wechselseitiges Anhalten.

Leistungsprüfung FKAЕ - ehem. FuLA (Funk, Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung)

Der Bezirk Rohrbach hat jährlich viele Teilnehmer bei der Leistungsprüfung (FKAЕ) in Bronze, Silber und Gold.

Die Ausbildung für die Leistungsprüfung in Bronze und Silber werden von den zuständigen Oberamtswaltern in den einzelnen Abschnitten mit ihren Mitarbeitern sehr engagiert durchgeführt.

Die Vorbereitungseinheiten für das Abzeichen in Gold werden seit einigen Jahren für alle Abschnitte gemeinsam durchgeführt. Ein 16-köpfiges, gut eingespieltes Team sorgt für die Vorbereitung aller Teilnehmer.

Wir gratulieren den TeilnehmerInnen recht herzlich zum erhaltenen Abzeichen.

Die maximal erreichbare Punkteanzahl bei dieser Leistungsprüfung beträgt 250 und wurde im Jahr 2023 von Anna-Lena Luger und Florian Schneeberger der FF Julbach in Silber und Karin Wurm von der FF Götzendorf in Gold erreicht.

Landessieger in Bronze wurde 2019 Xenia Wösenböck von der FF Pfarrkirchen, Carina Venzl von der FF Hörleinsödt erreichte bei der gleichen Leistungsprüfung ebenfalls die maximale Punktzahl.

Insgesamt haben bei den Funkleistungsprüfung von 2019 bis 2023 teilgenommen:

GOLD	86
SILBER	123
BRONZE	252



ATEMSCHUTZ

DIE SPEERSPITZE DER FEUERWEHR

Bericht aus dem Sachgebiet Atemschutz Ausbildung und Leistungsprüfung
HAW Walter Weidinger

An Atemschutzgeräteträger:innen werden bereits in der Ausbildung hohe körperliche und mentale Anforderungen gestellt. Sie sind es, die bei Brandeinsätzen als Angriffstrupp direkt an vorderster Front zum Einsatz kommen und daher auch als Speerspitze der Feuerwehr bezeichnet werden.

Realbrandausbildung (RBA)

Es ist beeindruckend zu sehen, wie umfassend die Realbrandausbildung für die Atemschutzgeräteträger:innen gestaltet ist. Eine kontinuierliche Schulung und Weiterbildung sind entscheidend, um auf die Herausforderungen bei Bränden im Innenangriff vorbereitet zu sein. Die jährliche Schulung von 16 Trupps im Bezirk Rohrbach an der feststoffbefeuerten Anlage zeigt das Engagement für die Sicherheit und Professionalität.

Die Vorteile der RBA sind klar erkennbar:

- **Verständnis des Brandverlaufs**
Die Fähigkeit, die Phasen und Phänomene eines Brandes zu verstehen, ist entscheidend für das Ergreifen der richtigen Maßnahmen.
- **Beherrschung von Löschtechniken**
Das Training in verschiedenen Löschtechniken und der Einsatz von Hohlstrahlrohren sind unerlässlich für eine effektive Brandbekämpfung.
- **Koordination und Kommunikation**
Die Übung in der Koordination innerhalb des Trupps und der Kommunikation mit anderen Einsatzkräften ist wichtig für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.
- **Steigerung der Belastbarkeit**
Die Verbesserung der körperlichen und psychischen Belastbarkeit, sowie des Selbstvertrauens hilft, Stresssituationen zu bewältigen.

Ein herzliches Dankeschön an die Realbrandausbilder und alle Beteiligten für ihre Hingabe und den unermüdlichen Einsatz, der die Sicherheit aller gewährleistet. Ihre Arbeit ist von

unschätzbarem Wert.

Atemschutzgeräteträger Ausbildung (ASG)

Wir dürfen uns freuen, dass in der letzten Funktionsperiode 110 Feuerwehrmitglieder erfolgreich zu Atemschutzgeräteträger:innen ausgebildet wurden. Die umfassende Ausbildung über 3,5 Tage an verschiedenen Orten wie FF Kirchbach, FF Amesedt und FF Rohrbach zeigt das Engagement und die Sorgfalt, die in die Vorbereitung der Feuerwehrleute investiert wird.

Das hohe Interesse und die aktive Teilnahme an der Ausbildung sind ein positives Zeichen für die Stärkung der Feuerwehrrapazitäten. Ein herzliches Dankeschön an das Ausbilderteam für ihren Einsatz und ihre wertvolle Arbeit. Ihre Bemühungen sorgen dafür, dass die Atemschutzgeräteträger:innen nicht nur gut ausgebildet, sondern auch sicher ihren Dienst ausüben können.

Atemschutz Leistungsprüfung (ASLP)

Die Atemschutz Leistungsprüfung spielt eine entscheidende Rolle bei der Aufrechterhaltung und Verbesserung des Ausbildungsstandes der Atemschutzgeräteträger:innen. An der Atemschutz Leistungsprüfung haben in der letzten Funktionsperiode insgesamt 153 Trupps, einschließlich 22 aus Bayern, erfolgreich teilgenommen. Die Zusammenarbeit mit den Kollegen aus Bayern und die Teilnahme an der Leistungsprüfung stärken die grenzüberschreitende Kameradschaft und Kompetenz. Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer:innen für das Bestehen der Prüfung und ein großes Dankeschön an das Bewerterteam für ihre fachkundige und faire Beurteilung.

Die Anerkennung der gefährlichen Arbeit von Atemschutzträger:innen und die Notwendigkeit einer hervorragenden Ausbildung sind von größter Bedeutung. Ein besonderer Dank geht auch an alle Kamerad:innen des Bezirks- und Abschnittskommandos für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit. Diese Bemühungen tragen dazu bei, dass unsere Feuerwehrmänner und -frauen gut vorbereitet sind, um im Ernstfall effektiv an vorderster Front handeln zu können.



UNSERE JUGEND DIE MITGLIEDER VON MORGEN

Bericht aus dem Sachgebiet Jugend und Jugend-Ausbildung
HAW Manuela Krieg und HAW Josef Kleebauer

Ausbildung:

Die Feuerwehr Jugendmitglieder des Bezirkes Rohrbach stellen jedes Jahr ihr Können unter Beweis.

Die Ausbildung gliedert sich in drei Säulen, wo sie in den Themen Erprobung, Wissenstest und Feuerwehr Jugend Leistungsabzeichen in Gold ihr Können in Theorie und Praxis unter Beweis stellen müssen.

Die Ausbildungsthemen beinhalten Allgemeines Feuerwehrwissen, Erste Hilfe, vorbeugender Brandschutz, gefährliche Stoffe, wasserführende Armaturen usw., natürlich müssen sie auch das praktische Können unter Beweis stellen, so wird das Absichern einer Unfallstelle oder das Herstellen einer Saugleitung geprüft.

Im Jahr 2020 wurde das FJLA-Gold erst im Herbst aufgrund der Coronapandemie durchgeführt. Die strengen Auflagen wurden sehr gut umgesetzt.

Der Wissenstest wurde mittels APP und die Abnahme des praktischen Teils durch die Kommandanten abgenommen.

Somit konnten die Abzeichen durch den BFK, die AFK und HAW's übergeben werden.

In den letzten 5 Jahren ergab sich daraus doch eine beachtliche Anzahl an Teilnehmer die sich dieser Aufgaben und Prüfungen gestellt haben:

Erprobungen 1-5:

1.785 Teilnehmer

Wissenstest B/S/G:

2.062 Teilnehmer

Feuerwehrjugend-Leistungsabzeichen in Gold:

258 Teilnehmer

Bewerbswesen:

Nicht nur die Ausbildung hat einen großen Stellenwert im Bezirk Rohrbach, auch mit den Bewerbungen stehen wir hervorragend da.

Mit 4 Abschnittsbewerben und einem Bezirksbewerb veranstaltet der Bezirk 5 Bewerbe in einer Saison, um bestens für Landes und Bundesbewerbe und sogar für internationale Bewerbe gerüstet zu sein.

Aufgrund der Coronapandemie wurden die gesamten Bewerbe im Jahr 2020 sowie 2021 abgesagt. Im Jahr 2021 wurde dann nach strengen Auflagen ein Leistungsprüfungsbewerb im Herbst durchgeführt und diente zur Erreichung der Leistungsabzeichen.

2022 konnten dann die Bewerbe wieder in alter Tradition abgehalten werden und die Jugendgruppen traten in allen Abschnitten zahlreich an.

Mit dem Parallelstart, das heißt es Starten drei Gruppen gleichzeitig den Bewerb, können sich die besten neun Gruppen im direktem Vergleich mit den anderen Gruppen messen. Die Platzierung wird im Ligasystem ermittelt, wo wir in Bezirksliga, 1. Klasse und 2. Klasse unterscheiden.

Durch viel Training und Ehrgeiz erzielen wir jedes Jahr Spitzenplatzierungen bei Landes und Bundes Bewerben.

Um solche Leistungen und Veranstaltungen stemmen zu können, bedarf es natürlich auch gut ausgebildeten BewerberInnen und JugendbetreuerInnen. Mit einer beachtlichen Anzahl von 62 BewerternInnen können wir die Jugendgruppen ausgezeichnet unterstützen, und unsere BewerberInnen sind auch bei den Landes- und Bundesbewerben immer fix dabei.



ERLEBNISSE, GAUDI & ÜBERRASCHUNGEN GEHÖREN ZUR JUGENDARBEIT

Bericht aus dem Sachgebiet Jugend und Jugend-Ausbildung
HAW Manuela Krieg und HAW Josef Kleebauer

Natürlich darf es an Spiel und Spaß bei der Feuerwehrjugend auch nicht fehlen, daher veranstaltet der Bezirk in 2 Jahres abständen Jugendlager die Abwechselnd jeden Abschnitt besuchen.

Die Jugendlager werden an 3 Tagen in den Sommerferien abgehalten. Seit 2014 stehen diese unter einem Motto, dass sich von der Eröffnung bis zur Schlussveranstaltung durch das ganze Lager zieht. In den letzten fünf Jahren hat der Bezirk ein Lager veranstaltet, wo pro Lager ca. 550 Jugendliche und BetreuerInnen teilnahmen.

Durch die Coronapandemie konnte das bereits geplante 3 Tage Erlebnis „Ab in die Steinzeit“ – Jugendlager 2020 in Plöcking nicht abgehalten werden.

Aufgrund der Absage in Plöcking wollte unter dem Motto „Hoamatland'1“ – Jugendlager 2021 in St. Veit einspringen. Dies wurde wiederum durch die Pandemie abgesagt. Somit wurde das Jugendlager auf das Jahr 2022 verschoben.

Das Jugendlager 2022 des Bezirkes Rohrbach wurde von den Feuerwehr St. Veit ausgerichtet.

Da stand das Lager unter einem Motto „Seepiraten“. Die Piraten sollten uns das ganze Wochenende begleiten. Beginnend beim Zeltplatz bis hin zu den Lagerspielen. Der Zeltplatz wurde zum Motto gestaltet. Es war ein Schiff mitten auf der Insel gestrandet, welches in der Nacht durch den Zugpiraten tatkräftig geschützt wurde. Die fünf originellsten Vorplätze wurden auch prämiert. (FF Lembach, FF Kirchberg/D.,

FF St. Veit i. M., FF Nebelberg, FF Schwarzenberg). Eines der besonderen Highlights war das LUF der BF Linz im wahrsten Sinne. Dies nutzen die Seepiraten massenhaft zur Abkühlung.

Dass die Feuerwehrjugend einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft hat, zeigte uns ein weiters mal die Vielzahl der Ehrengäste, Eltern und Interessierte die uns beim Jugendlager besuchten.

Jedes Jugendlager hat seinen eigenen unvergesslichen Charakter, deshalb sind wir schon gespannt auf das Lager 2024 in Sarleinsbach, welches von den Feuerwehren Sarleinsbach und Sprinzenstein veranstaltet wird.



GEFAHR DURCH STRAHLUNG EINE NICHT ALLTÄGLICHE GEFAHR

Bericht aus dem Sachgebiet Strahlenschutz
HBI Klemens Wintersteiger

In den vergangenen fünf Jahren hatten wir Gott sei Dank nur einen Einsatz zu verzeichnen (es bestand der Verdacht der verstrahlten LKW-Ladung), jedoch einige Übungen und Fortbildungen abgehalten. Aber wie heißt es so schön, die beste Versicherung ist jene die man nicht braucht, daher sind wir für einen gar nicht so unmöglichen Ernstfall gut vorbereitet.

Die jährliche, bezirksweite Strahlenschutzübung in Oberkappel bzw. Linz ist ein Fixpunkt in unserem Übungskalender. Dabei setzten wir die Schwerpunkte auf das richtige Markieren und Aufspüren von "heißen" Übungsstrahlern (mit den geeigneten Spürverfahren und Absperrgrenzen), Gerätekunde, Personenspüren inkl. Dokumentation bzw. der Dekontamination von Einsatzkräften. Weitere Übungen und Schulungen vom Bezirksstützpunkt Auberg runden das Ausbildungsangebot ab.

Unter Federführung des Bezirksstützpunktes und der FF Auberg fand – unter Einhaltung der damals aktuellen Covid 19 Schutzmaßnahmen – am 19. September 2020 eine große Einsatzübung statt.

Annahme war ein Verkehrsunfall mit verletzter Person und radioaktiver Ladung. Unsere Schwerpunkte lagen auf der Betrachtung der Abläufe und Koordination des Strahlenschutzpersonals (bezirksweite Alarmierung des Stützpunktpersonals, Unterstützung Einsatzleiter, Organisation an der Einsatzstelle, Zusammenspiel mit GSF, ASF, EFU...). Detaillierter Übungsbericht und Fotos sind im Feuerwehrmagazin Brennpunkt 05/2020 erschienen.

In den letzten fünf Jahren wurden als Weiterbildung, folgende Exkursionen durchgeführt bzw. daran teilgenommen:

- zum GSF-Stützpunkt nach Kefermarkt. Dabei lag der Fokus auf die Hilfestellung bei Strahlenschutz Einsätzen
- nach Seibersdorf zu einer Leistungsschau verschiedener Einsatzorganisationen anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Strahlenschutzleistungsbewerbe

Besten Dank an die Kameraden des Bezirksstützpunktes Auberg und das Landes-Feuerwehrkommando für die Organisation der interessanten Veranstaltungen.

Von Kamerad David Auberger-Stöbich (FF Sarleinsbach) wurde 2018 unter Abstimmung mit uns bzw. dem Bezirksstützpunkt Auberg ein Strahlenschutz Formelblattler erstellt. Diese Sammlung ist ein sinnvolles, kompaktes Nachschlagewerk im Übungs- und Einsatzfall und ist bei den Kameraden sehr gut angenommen worden. Aufgrund der großen Nachfrage wurde 2021 ein Nachdruck von 100 Stück in Auftrag gegeben. Wir bedanken uns bei der FF Oberkappel für die Übernahme der Druckkosten.

Um das Thema Strahlenschutzarbeit im Bezirk noch besser bekannt zu machen möchten wir in den nächsten Jahren vermehrt Übungen auch direkt bei den Feuerwehren durchführen. Wie schon eingangs erwähnt, kann ein Verkehrsunfall mit radioaktiven Stoffen JEDE Feuerwehr treffen. Der Landesstützpunkt Oberkappel – gemeinsam mit dem Bezirksstützpunkt Auberg – ist gerne bereit auf Anfrage bei dementsprechenden Übungen zu unterstützen. Außerdem besteht auch weiterhin die Möglichkeit im Rahmen einer Monatsschulung bzw. Monatsübung direkt bei den Feuerwehren den Landesstützpunkt und unsere Einsatzmöglichkeiten vorzustellen. Dabei werden von uns neben einem kurzen theoretischen Überblick (Aufgaben, Alarmierung, wichtige Grundlagen, Transportkennzeichnung und möglicher Einsatzablauf mit der betroffenen Ortsfeuerwehr), natürlich auch die spezielle Ausrüstung (Messgeräte usw., inkl. "DEKO – Dusche") besprochen bzw. vorgeführt.

Alle interessierten Kameraden sind gerne eingeladen im Stützpunkt mitzuarbeiten. Einfach kurz melden (strahlen@ro.ooelfv.at) und bei den Übungen reinschnuppern. Bei Bedarf versuchen wir an der Landesfeuerwehrschule entsprechende Lehrgangsplätze zu organisieren.

Zum Abschluss möchten wir uns bei unseren Kameraden im Stützpunkt für die Unterstützung, sowie beim Abschnitts- & Bezirkskommando und dem Bezirksstützpunkt in Auberg, für die gute, einfache und reibungslose Zusammenarbeit bedanken.



SCHUTZ UND SICHERHEIT IN KOMPRIMIERTER FORM

Bericht aus dem Sachgebiet Atemschutz, Geräte und Technik
HAW Daniel Hinterleitner

Erfolgsgeschichte - 40 Jahre mobile Atemluft

Im Herbst 1983 wurde ein Atemschutzfahrzeug der ersten Generation provisorisch in den Rohbau der 1984 bezogenen neuen Feuerwehrunterkunft St. Peter eingestellt, von Kdt. Ludwig Priesner stolz präsentiert und vielfach bestaunt. Zu damaliger Zeit ein absolutes Novum in der Feuerwehrentechnik wäre diese mobile Versorgungseinheit heute nicht mehr weg zu denken. Seit 2008 schon wieder ist das Nachfolgemodell als Stützpunktfahrzeug in Verwendung.

Im Jahr 2022 musste dieses ASF für ein dreiviertel Jahr aufgrund eines komplizierten elektrischen Defekts im Generator außer Betrieb gestellt werden. Hier zeigten sich leider auch im Feuerwehrebereich Schwächen im Beschaffungswesen (organisatorische Hürden, keine Ersatzteile bei den Herstellern etc.). Diese Reparatur gestaltete sich schwierig sowie zeitaufwändig und verursachte, trotz vieler Arbeiten in Eigenregie, Kosten von über 10.000 €. Dennoch steht unser ASF hinsichtlich Einsatzzeiten bei Kompressor (über 800 Stunden) und Generator sowie der Kilometerleistung an der Spitze in Oberösterreich. Diese Statistik spiegelt einerseits die hohe Ausbildungsbereitschaft am AS-Sektor im Bezirk und die Wichtigkeit des Atemschutzfahrzeuges bei den Einsätzen und auch Übungen, wider.

Atemschutzzentrale: Qualitätsservice für Ihre Sicherheit

Mit dem Aufbau der Atemschutzwerkstätte im Jahr 1987 durch meinen Vorgänger HAW Herbert Dumfart wurde der Atemschutzstützpunkt komplettiert. Mit der bezirksweiten Vereinheitlichung der Gerätetypen (MSA Auer) wurde eine zukunftsweisende Entscheidung getroffen. Die einheitliche Ausstattung kommt nicht nur den Feuerwehren im Einsatz zu Gute. Sie ermöglicht eine effiziente Ersatzteilbeschaffung und beeinflusst, nach jahrzehntelanger Produktbegleitung, auch die direkte

Weiterentwicklung und Expertise mit der Erzeugerfirma positiv.

In der Atemschutzzentrale St. Peter werden jährlich über 230 Pressluftatmer und 500 Atemschutzmasken gewartet und geprüft. Unsere Werkstatt verfügt über ein vollbestücktes Ersatzteillager, das beinahe alle gängigen Ersatzteile für die Gerätetypen wie BD-96, AirMaXX, AirGo und M1, sowie die Masken UltraElite und G1 bereithält. Unser Serviceansatz geht dabei über die bloße Intervall-Prüfung hinaus: Defekte Komponenten werden umgehend vor Ort repariert, was zu einem hohen Maß an Sicherheit und Einsatzbereitschaft beiträgt.

Auch bei der Überprüfung der Atemmasken der 58 Feuerwehren gehen wir über die Vorgaben der ÖBFV KS10-Richtlinie hinaus. Das heißt, neben der obligaten Begutachtung und Prüfung in den Feuerwehren durchläuft jede Maske, quasi redundant, auch noch eine Prüfung in der AS-Werkstätte. Dieses Zusatzangebot erhöht den Sicherheitsstandard und erfolgt im Bedarfsfall eine Beratung und Schulung der zuständigen Atemschutzwarten (z.B. Zusammenbau mit unterschiedlichen Drehmomentangaben etc.)

Insgesamt können wir auf eine äußerst erfolgreiche Funktionsperiode zurückblicken, die von großem Engagement, ständiger Erweiterung der Fachkenntnisse und hohem Qualitätsbewusstsein im Dienst technischer und persönlicher Sicherheit geprägt war.

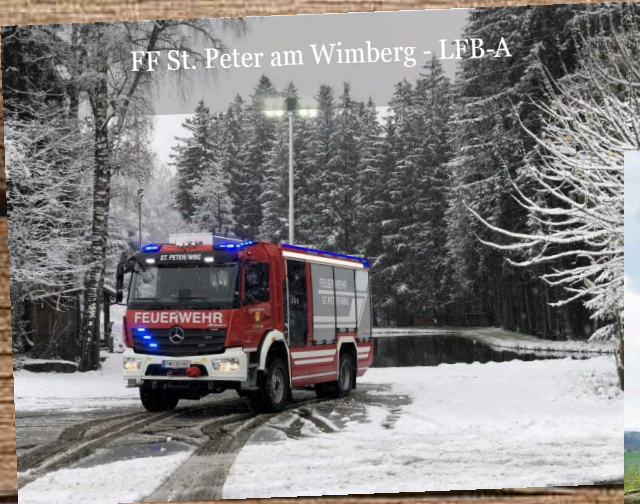
Als Verantwortlicher für den Fachbereich Atemschutz im Bezirks-feuerwehrkommando bedanke ich mich bei meinem kleinen (aber feinen) Spezialistenteam in der Atemschutzwerkstatt. Zahlreiche (Urlaubs)Tage werden dabei gemeinsam aufgewendet und das Feuerwehrhaus wird zum „zweiten Wohnzimmer“.

Feuerwehr bedeutet Sicherheit, die Atemschutztechnik ist ein Garant dafür.



ERNEUERUNG DER FAHRZEUGFLOTTE BEI DEN FEUERWEHREN IM BEZIRK

FF St. Peter am Wimberg - LFB-A



FF Helfenberg - RLFA



FF Altenfelden - RLFA



FF Neustift - RLFA



Stützpunkt-Rohrbach - Stroma 100 kVA





FF Plöcking - TLFA-B



FF Arnreit - TLFA-B



FF Sprinzenstein - TLFA-B



Drohnen für die EFUs



Stützpunkt Rohrbach - WLF-K1 KS



EFU-Stützpunkte FF-Haslach und FF-Altenfelden

LOCKDOWN & LOGISTIK

DIE FEUERWEHREN IM PANDEMIEEINSATZ

Bericht aus dem Sachgebiet Gesundheit
Bezirks-Feuerwehrarzt Dr. Ingmar Aigner

Die vergangene Funktionsperiode war geprägt von der Covid-19 Pandemie, welche auch den Feuerwehren viel abverlangte. Die Umsetzung der Hygienemaßnahmen und die Lockdowns, waren für uns in der Feuerwehr völliges Neuland. Als die ersten Impfungen gegen Covid-19 nach Oberösterreich kamen, waren die Mitglieder der Feuerwehren neben den Risikopersonen, die ersten, die den Impfschutz erhielten, um die Schlagkraft aufrecht zu erhalten.

Aufgrund der komplexen Logistik war der Start der Impfkation zunächst etwas schwierig. Die Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz funktionierte aber wie gewohnt ausgezeichnet. Bereits nach wenigen Tagen lief die gesamte Abwicklung reibungslos und alle Kameradinnen und Kameraden erhielten innerhalb weniger Wochen einen ausreichenden Impfschutz. Unser Bezirk war damit wieder einmal Vorbild für andere Bezirke in Oberösterreich. Besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang RK-Bezirksstellenleiter Mag. Hannes Raab, der die Umsetzung dieser Aktion erst ermöglichte.

Nach dem Ende der Pandemie rückten die

Aktivitäten des FMD wieder in den Vordergrund. HAW Stefan Schöftner gelang die Bildung eines tatkräftigen und motivierten Teams sowie einer soliden Verwaltungsstruktur als Basis für die weitere professionelle Entwicklung des FMD im Bezirk. Gewiss gilt es noch vereinzelt Überzeugungsarbeit zu leisten, aber immer mehr Feuerwehren sind von der Sinnhaftigkeit des feuerwehrmedizinischen Dienstes überzeugt. Sie haben bereits eine aktive FMD-Truppe, die sowohl in Übungen und Veranstaltungen und natürlich auch bei echten Einsätzen fix eingebunden wird.

Nicht unerwähnt bleiben darf das Highlight des Jahres. Am 11. Februar fand das Erste Hilfe Leistungsabzeichen in Oberdorf am Hohegg in der Steiermark statt. Über 40 Teilnehmer machten ihre Abzeichen in Bronze, Silber und Gold! Eine tolle Leistung und vor allem ein großartiges Erlebnis. Eine Idee auch für OÖ...?

Es freut mich als Bezirksfeuerwehrarzt bei der weiteren Entwicklung des FMD mitwirken zu dürfen und blicke schon gespannt auf die kommenden Aufgaben.

SvE-Team

Bezirk Rohrbach

BEGLEITUNG NACH BELASTENDEN EINSÄTZEN



BEZIRKS-
FEUERWEHR
KOMMANDO
ROHRBACH

Stand 03/2023

Geschätzte Feuerwehrmitglieder!

Seit 2016 gibt es bereits das SvE Team im Bezirk Rohrbach, um die Einsatzkräfte nach belasteten Einsätzen fachkundig und kompetent zu begleiten.

Die Alarmierung erfolgt entweder direkt durch Kontaktaufnahme mit uns oder über die Landeswarnzentrale. Jedes Feuerwehrmitglied kann uns im Bedarfsfall

auch direkt kontaktieren um Unterstützung anzufordern.

Dr. Ingmar Aigner

Koordinator SvE-Team Rohrbach



TEAM-KOORDINATOR
Bezirks-Feuerwehrarzt

Dr. Ingmar Aigner

FF Niederwaldkirchen

0664 / 427 67 89

ingmar.aigner@ro.oöelfv.at



TEAM-KOORDINATOR STELLV.

Siegfried Kepplinger

FF St. Martin i. Mkr.

07232 / 36 48

0664 / 143 16 69

siegfried.

kepplinger@tischlerei-

kepplinger.at



Sepp Bröderbauer

FF Altenfelden

0677 / 638 128 74

sepp.broederbauer@aon.at

josef.broederbauer@ro.oöelfv.at



Mag. Florian Sonleitner

FF Peilstein

0676 / 880 84 801

pfarramt@peilstein.net



Harald Schönberger

FF Neustift

0664 / 423 59 03

harald.schoenberger@gmx.at



Klaus Gattringer

FF Niederwaldkirchen

0664 / 401 72 61

klaus.gattringer@o.rotekreuz.at



Manuela Krieg

FF Klaffer am Hochficht

0664 / 207 62 94

manuela.krieg@ro.oöelfv.at

OHNE IMPULSE KEIN FORTSCHRITT

Bericht aus dem Sachgebiet Feuerwehr-Medizinischer Dienst (FMD)
HAW Stefan Schöftner

Der Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr ist geprägt durch Teamgeist, Abwechslung und Facettenreichtum. Zu jeder Zeit rücken wir bei einem Notruf aus und geben unser Bestes um Menschen, Tiere und Sachgüter zu retten. Flexibles und professionelles Handeln wird in den unterschiedlichsten Einsatzsituationen gefordert. Nicht selten entscheiden schnelle Ideen und das richtige Vorgehen über die Gesundheit und das Leben anderer Menschen.

Die Kernaufgaben der Freiwilligen Feuerwehr sind vielfältig und daher benötigt es immer wieder Impulse, um diese vollumfänglich wahrnehmen zu können.

Ein wichtiger Impuls ist der Selbst- und Kameradenschutz, welcher auch im Aufgabengebiet des Feuerwehr-Medizinischen Dienst sehr stark verankert ist.

Schwerpunktt Themen wie z.B. die Medizinische und einsatzhygienische Betreuung der Feuerwehrmitglieder und falls erforderlich auch feuerwehrfremder Personen, im Einsatz, bei Übungen und Leistungsbewerben werden im Zuge der FMD-Ausbildung wiederkehrend geschult, beübt und geprüft.

In der vergangenen Periode wurden 2 FMD-Lehrgänge auf Bezirksebene abgehalten und somit die Mannschaftsstärke der Feuerwehr-Ersthelfer im Bezirk nachhaltig gestärkt. (Ist-Stand mit Ende 2024; 104 Feuerwehr ErsthelferInnen)

Weitere Impulse wurden im Zuge der Ablegung der Sanitätsleistungsabzeichen (Bronze/Silber/Gold) in der Steiermark gestärkt. (Teilnehmer mit positivem Abschluss in der vergangenen Periode; 46 Kameradinnen und Kameraden)

Abgehaltene Schulungsveranstaltungen und Fortbildungen für verschiedene Organisationen sind Bestandteil der Strategie im FMD, um eine gemeinsame Sprache und Verständnis zu entwickeln welche unumgänglich sind, um einen gemeinsamen Ansatz zu verfolgen, bei dem verschiedene Teams / Organisationen zusammenarbeiten, um auf intelligente und effektive Weise zu kooperieren und Notfälle und Einsätze effizient abarbeiten zu können!

Mein persönlicher Dank gilt den OAW & AW, dem Bezirksfeuerwehrarzt, den Gast-Ausbildern vom Roten Kreuz, dem Bezirks-Feuerwehrkommando sowie den Feuerwehren für ihre hervorragende Arbeit, Unterstützung, Bereitschaft und das erbrachte Vertrauen.



PROFESSIONELLE ARBEIT BEI DER LEISTUNGSPRÜFUNG THL

E-HBI Herbert Stallberger

Seit 1996 gibt es bereits die Leistungsprüfung THL in Bronze, Silber und Gold.

Bis Ende 2019 hat E-ABI Josef Kandlbinder als Hauptbewerter und somit auch als Hauptverantwortlicher für den Bezirk Rohrbach diesen Bereich geleitet und mit seinem Bewerterteam auch die Prüfungen abgenommen.

Seit 2020 hat diese Aufgabe E-HBI Herbert Stallberger mit dem folgenden Bewerterteam übernommen. HBI Katzinger Roland, BI d.F. Katzlinger Benjamin, E-BR Ewald Mayerhofer, OBI Christoph Nigl, u. OBI d.F. Franz Rauscher

Seit Einführung dieser Leistungsprüfung ist deutlich zu erkennen, das im Ernstfall bei Verkehrsunfällen von den Einsatzkräften noch professioneller gearbeitet wird, da das dazu nötige Wissen und Können bei der Vorbereitung und auch bei der Abnahme dieser Leistungsprüfung intensiv geübt und dadurch auch verinnerlicht wird.

Um auch den Herausforderungen durch neue und

modernere Einsatzgeräte Rechnung zu tragen, wurde vom Landes-Feuerwehrkommando eine Arbeitsgruppe zusammengestellt, um die Richtlinie THL zu überarbeiten. In dieser Arbeitsgruppe sind sieben Hauptbewerter THL aus sieben Bezirken Oberösterreichs und zwei Mitarbeiter der Landes-Feuerwehrschnule damit beschäftigt. Geleitet wird diese AG von Hurnaus Markus von der FF Rohrbach. Dabei wird unter anderem auch besonderes Augenmerk auf den Einsatz akkubetriebener Geräte gelegt. Dadurch ist gewährleistet, dass auch in Zukunft diese Leistungsprüfung praxisnah und professionell durchgeführt werden kann.

Die nachfolgende Statistik zeigt, wie sehr diese Ausbildung von den Feuerwehren angenommen wird:

527 Gruppen mit 3.730 Kameraden/innen absolvierten von 1996 bis 2023 im Bezirk Rohrbach die Technische Hilfeleistungsprüfung.

1.716 Kameraden/innen in der Stufe I - Bronze
1.120 Kameraden/innen in der Stufe II - Silber
894 Kameraden/innen in der Stufe III - Gold



LEISTUNGSPRÜFUNG BRANDDIENST

MEHRWERT FÜR JEDE FEUERWEHR

Bericht der Hauptbewerter für die Leistungsprüfung Branddienst - LPBD
OBI d.F. Otmar Lindorfer und HBI Michael Kriegner

Der Hintergrund dieser Leistungsprüfung ist, dass wir auch im Bereich unserer Kernaufgabe, den Löschen von Bränden, gut vorbereitet sind. In der Stufe Bronze ist das Grundwissen der Löschgruppe 1:8 (1:6) erforderlich und die Aufgaben sind fix zugeteilt. Aus acht unterschiedlichen Szenarien, je nach Einsatzfahrzeug, muss der Gruppenkommandant, verdeckt eine Einsatzaufgabe wählen. Mit der Stufe Silber werden die erforderlichen Aufgaben zugestelt, erweitert und geschärft, sodass jeder Trupp fast alles können muss. Als Zusatz muss der Gruppenkommandant einen schriftlichen Test, in Form eines Fragebogens ausfüllen. Ist dieses geschafft, kann man nach zwei Jahren zur Stufe Gold antreten. Die Aufgaben bleiben gleich wie bei Silber, jedoch müssen weitere Zusatzaufgaben von den Trupps, auch Zusatzfragen von jedem Teilnehmer mündlich beantwortet werden. Der Gruppenkommandant hat neben dem schriftlichen Test auch noch mündlich aus 10 zusätzlichen Brandszenarien einen Angriffsbefehl zu formulieren.

Die Erfolgsgeschichte der LPBD in Zahlen. Seit 2018 haben im Bezirk Rohrbach 974 Kameraden: innen das Leistungsabzeichen, 729 in Bronze, 211 in Silber und 34 in Gold, abgelegt. Das Bewerber Team war dabei 139 mal bei den Feuerwehren im Bezirk zur Prüfung unterwegs.

Das **Bewerber Team** besteht und erweitert sich seit 2018. Die Bewerber mussten zusätzlich zum Bewerberlehrgang selbst diese Prüfung in Bronze, Silber und Gold ablegen, damit sie überhaupt bewerten durften. Das gut eingespielte Bewerber Team kann mit Recht stolz sein, seitens der Feuerwehren gibt es nur positive Rückmeldungen

zur Leistungsprüfung Branddienst.

Das Bewerber Team:

- Hauptverantwortlich und Hauptbewerber: OBI d.F. Otmar Lindorfer, Feuerwehr Auberg
- Zweiter Hauptbewerber: HBI Michael Kriegner, Feuerwehr Sprinzenstein

Bewerber aus dem Abschnitt Aigen:

- OBI d.F. Bauer Christoph, Feuerwehr Aigen
- HBI Plöderl Christoph, Feuerwehr Klaffer
- E-HBI Sommer Günther, Feuerwehr Schwarzenberg
- HBI Wöss Mario, Feuerwehr Schlägl

Bewerber aus dem Abschnitt Lembach:

- E-HBI Lehner Hermann, Feuerwehr Amesedst
- E-HBI Neumüller Thomas, Feuerwehr Pfarrkirchen
- BI Pelzeder Manuel, Feuerwehr Hofkirchen

Bewerber aus dem Abschnitt Neufelden:

- OBI d.F. Bumberger Patrik, Feuerwehr Altenfelden

Bewerber aus dem Abschnitt Rohrbach:

- E-HBI Neumüller Bernhard, Feuerwehr Arnreit
- HBI Peinbauer Michael, Feuerwehr Arnreit
- E-HBI Scheuer Ludwig, Feuerwehr Götzendorf
- BI Stockinger Patrick, Feuerwehr Oepping

Feuerwehr bedeutet Sicherheit - die LPBD ist ein wichtiger Baustein dafür.



WASSER MARSCH

Lehrgangsleiter TS-Maschinenlehrgang HBI Christian Zimmermann und OBI Walter Sigl

Unter diesem Motto haben Christian Zimmermann und Walter Sigl 2021 den TS-Maschinenlehrgang von der Landes-Feuerwehrscheule in den Bezirk übernommen.

Mit ihrem Team, bestehend aus 11 Ausbildern aus dem gesamten Bezirk Rohrbach, konnten bereits 169 Kameradinnen und Kameraden in fünf Lehrgängen zum TS-Maschinen ausgebildet werden.

- Lehrgangsleiter/Ausbilder:
HBI Zimmermann Christian FF- Aigen
- Lehrgangsleiter/Ausbilder:
OBI Sigl Walter FF-Aigen
- Ausbilder:
 - HBM Holsteiner Lukas FF-Aigen
 - HBI Christoph Bauer FF Rannriedl
 - OBI Dominik Stumvoll FF-Götzendorf
 - OBI d.F. Gabriel Michael FF-Oepping
 - HBI Jakob Bröderbauer FF-Altenfelden
 - OBI Florian Steininger FF-Altenfelden
 - HBI Mairhofer Florian FF Hofkirchen
 - OBI Höglinger Andreas FF Hofkirchen
 - OBI Wakolbinger Daniel FF St. Oswald bei Haslach

Der Lehrgang erstreckt sich über 2 Samstage, an denen die Teilnehmer/-innen in Theorie und Praxis ausgebildet werden.

Im theoretischen Teil des Lehrgangs lernen die Teilnehmer/-innen die verschiedenen Arten von Tragkraftspritzen, Tauchpumpen und Stromerzeuger, die im Bezirk eingesetzt werden, kennen. Sie verstehen die Grundlagen der Pumpentechnik und das richtige Interpretieren der Manometer. Zusätzlich wird die Löschwasserversorgung über lange Wegstrecken geschult. Sie lernen auch die unterschiedlichen Wasserentnahmestellen kennen und diese zu nutzen.

Die praktischen Übungen sind ein zentraler Bestandteil des Lehrgangs. Sie ermöglichen den Teilnehmer/-innen, die TS ihrer eigenen Feuerwehr von einem erfahrenen Ausbilder erklärt zu bekommen, Fehler zu erkennen und zu finden (z.B. Schlauchplatzer). Ebenfalls wird die Einbindung der AB-Mulde als Pufferbehälter beübt.

Die Wartung der TS sowie der richtige Umgang mit dem Stromerzeuger, der Tauchpumpe und der Einbaupumpe stehen auf dem Stundenplan.

Zum Schluss möchten wir uns bei allen Feuerwehren für die problemlose Bereitstellung von Fahrzeugen und Geräten bedanken, sowie bei der FF-Haslach. Diese ist Hauptstandort des Lehrgangs und stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung.



EINGESCHRÄNKTE SICHT UND SCHWIERIGE BEDINGUNGEN UNTER WASSER

Bericht aus dem Sachgebiet Tauchen - Tauchstützpunkt 6
HAW Siegfried Kehrer

Die Feuerwehrtaucher spielen eine entscheidende Rolle bei der Sicherheit und Rettung von Menschenleben in Gewässern.

In Weyregg, Oberösterreich, wird intensiv an der Ausbildung von Einsatztauchern gearbeitet, um sicherzustellen, dass sie in verschiedenen Szenarien effektiv handeln können.

Die Ausbildung zum Einsatztaucher umfasst verschiedene Elemente, darunter die Bergung von Fahrzeugen aus Gewässern und die Suche nach verunglückten Personen. Die Taucher werden darauf trainiert, unter schwierigen Bedingungen zu arbeiten, um in Notfällen effektive Rettungsaktionen durchzuführen.

Ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung ist die Qualifizierung zum Atemschutzträger.

Dieser Aspekt ist entscheidend, da Taucher oft in Umgebungen mit eingeschränkter Sicht und schwierigen Bedingungen arbeiten müssen. Die Fähigkeit unter Atemschutz zu operieren ermöglicht es den Tauchern, ihre Aufgaben sicher und effizient zu erfüllen.

Zusätzlich zur Atemschutzausbildung durchlaufen die angehenden Einsatztaucher auch Schulungen als Rettungsschwimmer. Diese Fähigkeiten sind von großer Bedeutung, da die Taucher nicht nur

nach Personen suchen, sondern auch in der Lage sein müssen, sie sicher an die Wasseroberfläche zu bringen.

Die Auswahl für die Ausbildung zum Einsatztaucher erfolgt durch ein anspruchsvolles Auswahlverfahren. Nur diejenigen, die dieses Verfahren erfolgreich durchlaufen, haben die Möglichkeit, an der 2-jährigen Ausbildung teilzunehmen. Dies stellt sicher, dass die Taucher nicht nur über die physische Fitness, sondern auch über die mentalen Fähigkeiten verfügen, um in Notfallsituationen angemessen zu handeln.

Eine bemerkenswerte Errungenschaft in der Feuerwehrtaucher-Ausbildung ist die erfolgreiche Absolvierung der Ausbildung durch die ersten weiblichen Einsatztaucherinnen Oberösterreichs. Diese Leistung unterstreicht nicht nur die Gleichstellung in diesem Bereich, sondern betont auch die Kompetenz und Entschlossenheit von Frauen im Feuerwehrdienst.

Insgesamt tragen die Feuerwehrtaucher dazu bei, die Sicherheit in Gewässern zu gewährleisten und im Ernstfall schnelle und effektive Rettungsmaßnahmen

durchzuführen. Ihre Ausbildung und Hingabe sind entscheidende Elemente, die dazu beitragen, Leben zu retten und die Gemeinschaft zu schützen.



WASSERFLÄCHEN DIE ZUM EINSATZORT WERDEN

Bericht aus dem Sachgebiet Wasserdienst
HAW Christian Königsdorfer

Einsatzgebiet:

Von der Donau zum Böhmerwald reicht unser Bezirk. Dabei grenzt er an einige Gewässer. Diese sind das Einsatzgebiet vom Wasserdienst. Der Bezirk Rohrbach liegt ca. 40 km an der Wasserstraße Donau (das sind zirka 1,5% der schiffbaren Donau und mehr als ein 10tel der österreichischen Donau). In unserem Einsatzbereich liegen aber auch zwei Speicherseen, die für die Energiegewinnung und Speicherung genutzt werden. Auch die große und kleine Mühl haben immer wieder kleine und größere Wasserflächen, die für uns als Feuerwehr zum Einsatzort werden.

Ausrüstung:

Um die Sicherheit an den Gewässern sicherzustellen sind vom Landes-Katastrophenschutz sechs Wasserfahrzeuge im Bezirk stationiert. Dies sind zwei große Arbeitsboote, zwei Feuerwehrrettungsboote aus Aluminium und zwei Schlauchboote, welche in den letzten zwei Jahren durch kompakte Feuerwehrrettungsboote aus Hartkunststoff ersetzt wurden. Für die Ausbildung, Bewerbe und Hochwassereinsätze stehen aktuell acht Feuerwehrzillen im Dienst.

Ausbildung:

Seit 2022 wird jedes Jahr Ende April gemeinsam mit dem Bezirks-Feuerwehrkommando Schärding eine Wasserdienst-Grundausbildung durchgeführt. 2022 wurde von der FF Neuhaus-Untermühl gemeinsam mit einer Schiffsführerschule eine Ausbildung für das Schiffsführerpatent 10 m organisiert. Im Herbst 2023 fand in Niederranna eine Bootsschulung für die sechs Boote statt, bei der die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Bootstypen vorgestellt und anschließend praktisch geübt wurden.

Einsätze:

Auch wenn die Einsätze am Wasser zum Glück nicht sehr häufig sind, wird den Kameradinnen

und Kameraden viel abverlangt. So sind immer wieder verletzte Wanderer oder Radfahrer vom Naturlehrpfad oder Felsensteig zu retten. Die beiden Wanderwege sind nur von der Donau oder durch einen längeren Fußmarsch erreichbar. Das Einsatzspektrum ist sehr umfangreich. So sind am 29. Dezember 2022 zwei Personen im Bereich der Schlögener-Schlinge aus einem Fischerboot gestürzt, die Personen konnten sich zum Glück selbstständig ans Ufer retten. Durch das kontrollierte Einbringen einer Schleppleine in die Schiffsschraube konnte nach kurzer Zeit auch das noch immer kreisende Boot gestoppt werden.

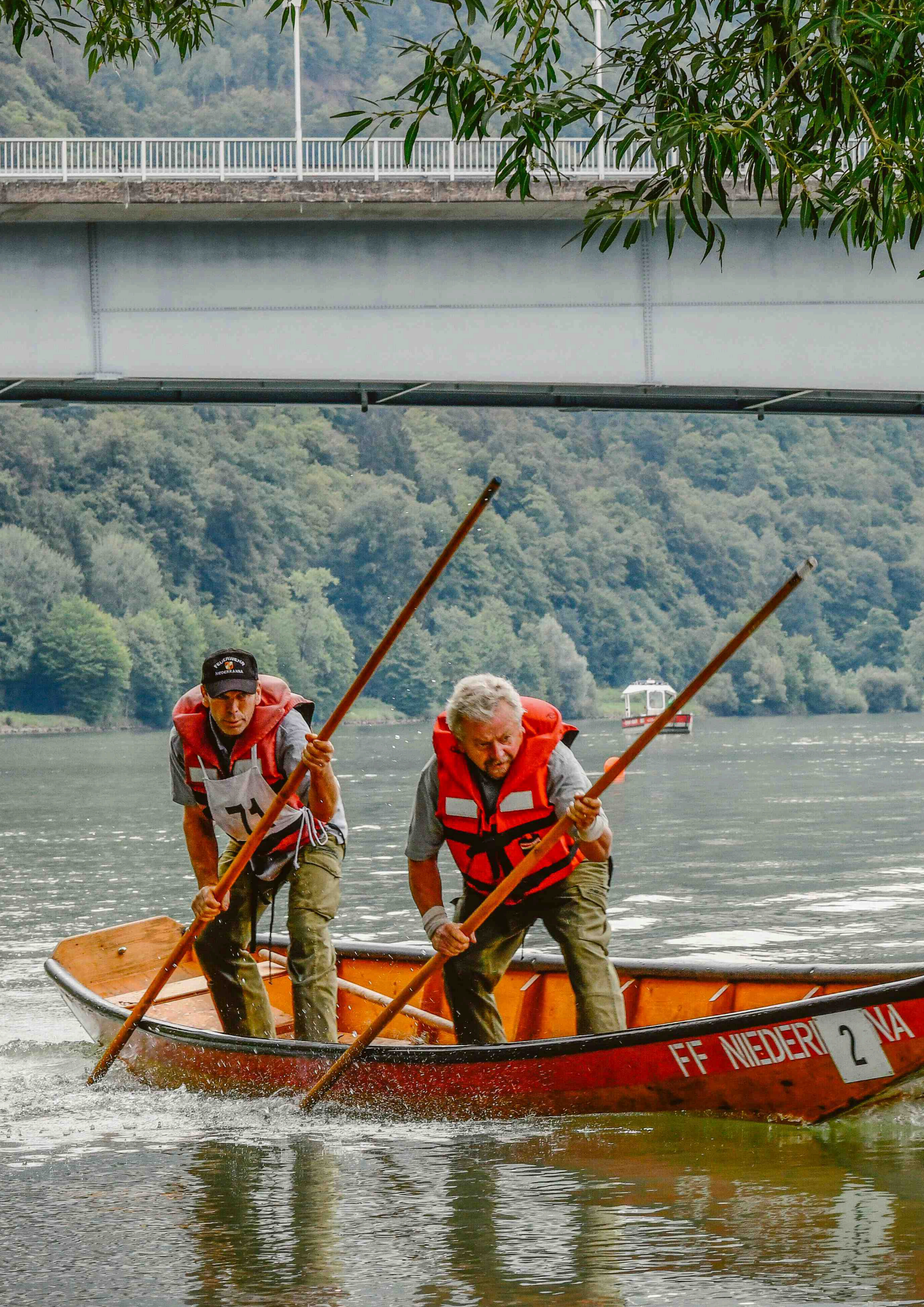
In der Nacht zum 1. Mai 2023 ist eine Person von einem Kreuzfahrtschiff gestürzt, der Vorfall wurde erst etwas später bemerkt. Durch den unbekannten Einsatzort wurde eine große Suchaktion gestartet, bei der Feuerwehren aus den Bezirken Schärding, Grieskirchen, Eferding und Rohrbach beteiligt waren. Nach ca. 1,5 Stunden konnte die vermisste Person vom A-Boot Niederranna aus der Donau gerettet werden.

Aber auch für Sicherungsdienste bei Bewerben und Veranstaltungen werden die Wasserdienst-Stützpunkte mehrmals im Jahr angefordert.

Bewerbe:

Wie bei der Bewerbungsgruppe gibt es auch beim Wasserdienst jedes Jahr einen Landesbewerb und alle vier Jahre einen Bundesbewerb. Auch hier konnten sich die Feuerwehren aus dem Bezirk jeweils über Landessiege und Teilnahmen am Bundesbewerb freuen. In Untermühl und Niederranna findet jedes Jahr auch ein Wasserwehrbewerb statt, bei denen jeweils ca. 100 Zillenbesetzungen aus dem Aktivstand und der Jugend antreten.

Von 10. bis 11. Juni 2022 wurde in Niederranna der 60. OÖ Landes-Wasserwehr Leistungsbewerb ausgetragen. Dazu konnten 869 Zillenbesetzungen aus 122 Feuerwehren (OÖ, NÖ, STMK) begrüßt werden. Die Erfolge der FF Neuhaus-Untermühl und FF Niederranna machten diesen Bewerb zu einem großartigen Erfolg.



VEREINIGTE
NIEDERLANDEN

71

FF NIEDER 2 VA

GEMEINSAME ERFOLGE DURCH KAMERADSCHAFT

Bericht aus dem Sachgebiet Bewerbswesen
HAW Bernhard Weiß

Anschaffungen:

Wie bereits in der letzten Ausgabe beschrieben, wurde ein Bewerbsanhänger 2016 angeschafft. Um das Ganze zu vervollständigen, wurden im Jahr 2019 sämtliche Schläuche vom Bezirks-Feuerwehrkommando für die Bewerbe aktiv angeschafft. Mit diesem tollen Equipment haben wir nun die besten Voraussetzungen für unsere Gruppen geschaffen. Auch für die Veranstalter der Bewerbe bringt diese Anschaffung eine enorme Erleichterung, da sie nur mehr das Gelände zur Verfügung stellen müssen. Alles andere stellt das BFK bereit.

Erfolgreicher Landesbewerb in St. Peter am Wimberg 2022:

Unter traumhaften Bedingungen fand 2022 der Landesbewerb erstmals in St. Peter am Wimberg statt. Durch die großartige Vorbereitung des Organisationsteam aus dem Abschnitt Neufelden wurde dieser Bewerb eine Erfolgsgeschichte.

Die Bewertungsgruppe aus Hinterschiffel zeigte sowohl in Bronze als auch in Silber ihr Können und krönte sich zum 2-fachen Landessieger. Auch die Damengruppe aus Julbach konnte sich in der Klasse Bronze den Landessieger-Titel sichern. Weitere Topplatzierungen der Gruppen St. Martin 1, St. Oswald 1 und Niederwaldkirchen 1 vervollständigten diesen Landesbewerb.

Erfolgreiche Landesbewerbe 2019, 2022 und 2023:

6. Landessieger durch Julbach 1, Hinterschiffel 1
Vize-Landesieg durch St. Martin 1

Weiter erfolgreiche Platzierungen:

5x Rang 1, 4x Rang 2, 7x Rang 3. Gesamt bei den 3 Landesbewerben 23 Ränge unter den besten 30 Gruppen im Land Oberösterreich.

Hinterschiffel und Julbach (Damen) dominieren den Bundesbewerb in St. Pölten:

Sowohl in der Klasse 1 Bronze und im anschließenden FireCup siegte die Gruppe aus Hinterschiffel mit herausragenden Zeiten.

Auch die Damengruppe aus Julbach siegte mit einer tollen Angriffszeit und kürte sich zum Bundesieger. Die Gruppe aus St. Veit im Mühlkreis schaffte den tollen 5 Rang in Bronze.

WM in Celje Slowenien

„Wir sind Weltmeister und Vize - Weltmeister“
Mit einer großartigen Angriffszeit von 30,27 sec. und einen herausragenden Staffellauf sicherte sich die Gruppe aus St. Martin im Mühlkreis 1 zum zweiten Mal den Weltmeistertitel.

Mit der schnellsten Angriffszeit von 29,23 sec belegte die Gruppe aus Hinterschiffel 1 den Vize-Weltmeistertitel und rundete damit ein erfolgreiches Bewerbsjahr 2022 ab.

Nochmals herzliche Gratulation an beide Gruppen!

Aus dem Bewerterstab:

- Der Bewerterstab umfasst zurzeit 37 Kameraden, die ihre Freizeit zum Gelingen der Bewerbe zur Verfügung stellen.
- Für diese besondere Leistung möchte ich einfach einmal Danke sagen.
- Danke dafür, dass ihr euch immer wieder den Schulungen auf Bezirksebene und auf Landesebene stellt, denn nur so ist ein gerechtes und faires bewerten möglich.

Schneeberger Alois gratuliere ich zur Ernennung zum Landesbewerbsleiter-Stellvertreter.

Neue Bewerber sind jederzeit willkommen!
Meldung an HAW Weiß Bernhard unter 06643214500.

Abschließend möchte ich mich bei allen Feuerwehren bedanken, die in den letzten Jahren einen Bewerb durchgeführt haben. Nur durch eure Bereitschaft war es möglich, dass unsere Gruppen die bestmöglichen Bedingungen für ihre Erfolge hatten. Ein besonderer Dank an die OAW die eine großartige Arbeit im Bezirk leisten.

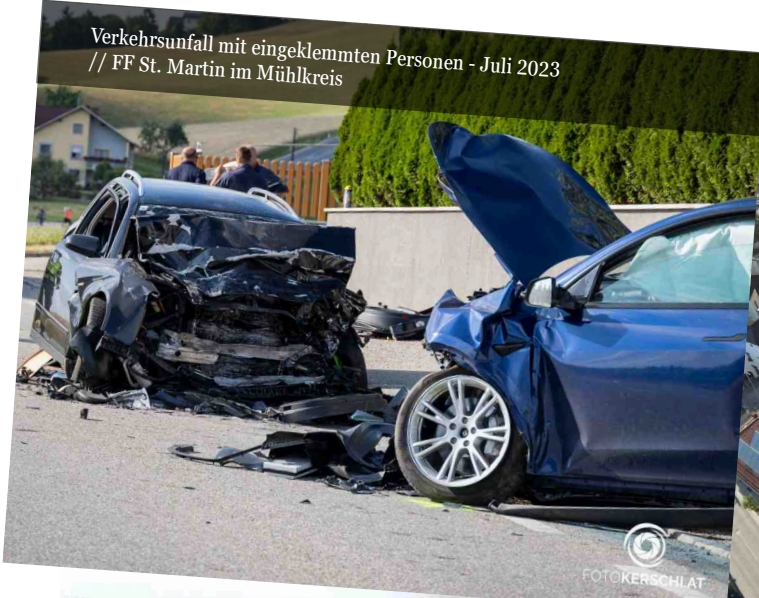
Danke auch an Eckerstorfer Günter mit seinen Kameraden für die hervorragende und unkomplizierte Wartung unserer Bewertungsgeräte. Für mich persönlich war es sehr herausfordernd in den letzten 5 Jahren. Nur durch eure Unterstützung und euer Vertrauen war es mir möglich diverse Dinge umzusetzen.

Halten wir weiterhin so zusammen wie bisher und leben wir die Kameradschaft, dann bin ich überzeugt, dass auch die nächsten Jahre wieder erfolgreich sein werden.



EINSÄTZE HERAUSFORDERUNGEN DER LETZTEN JAHRE

Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen - Juli 2023
// FF St. Martin im Mühlkreis



FOTOKERSCHLÄT

Brand Landwirtschaftliches Objekt - Juli 2023
// FF Ulrichsberg



Brand landwirtschaftliches Objekt - Mai 2022
// FF St. Johann am Wimberg



Großbrand bei Freizeiteinrichtung in Seitelschlag - Mai 2022
// FF Ulrichsberg

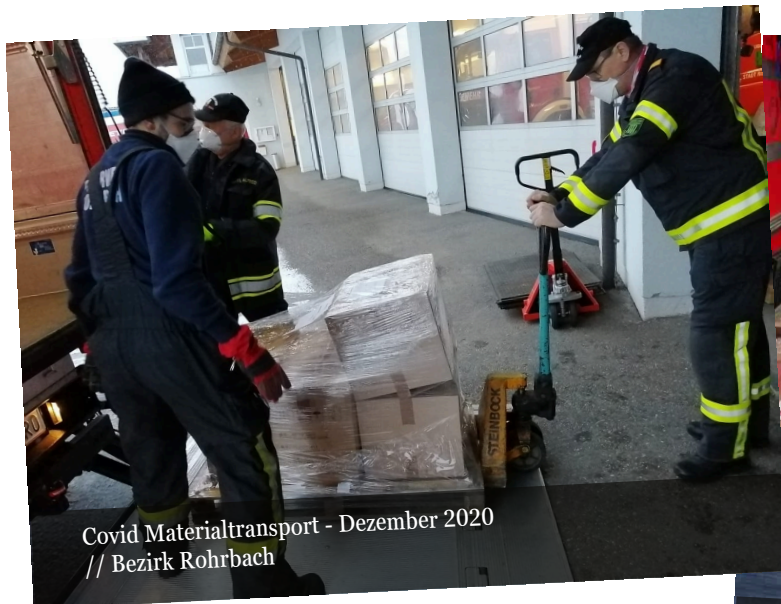


Wohnhausbrand in Helfenberg - April 2021
// FF Helfenberg

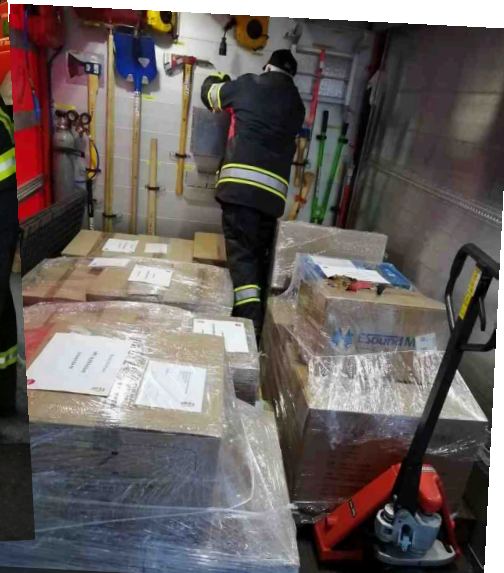


Garagenbrand in Stratberg - Jänner 2022
// FF Kollerschlag





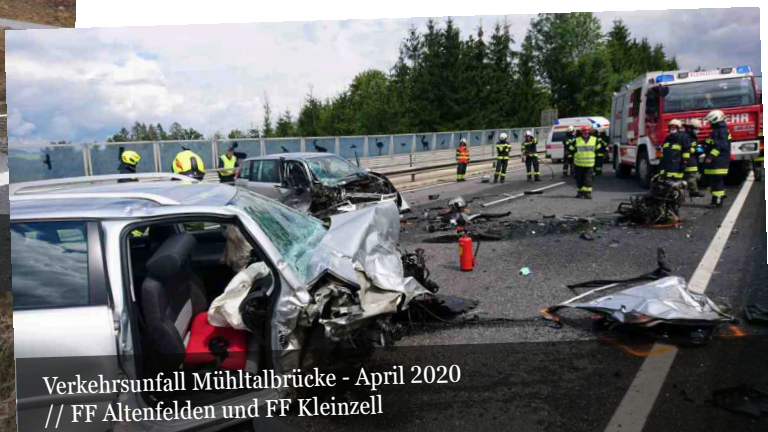
Covid Materialtransport - Dezember 2020
// Bezirk Rohrbach



Covid Materialtransport - Dezember 2020
// Bezirk Rohrbach



Verkehrsunfall Kleinzeller Kreuzung - April 2022
// FF Kleinzell



Verkehrsunfall Mühlthalbrücke - April 2020
// FF Altenfelden und FF Kleinzell



Verkehrsunfall B127 - Jänner 2019
// FF St. Martin im Mühlkreis (Foto (C) Fotokerschi.at/Kastner)



Verkehrsunfall LKW - April 2021
// FF Julbach



Paraglider in Baum - Dez. 2020
// FF Peilstein



Impressum:

Medieninhaber: Bezirks-Feuerwehrkommando Rohrbach

Für den Inhalt verantwortlich: LFR Sepp Bröderbauer

Redaktion: Mitglieder des Bezirks-Feuerwehrkommandos Rohrbach

Layout: HAW Tobias Sonnleitner

Fotos, wenn nicht gesondert angeführt: Bezirks-Feuerwehrkommando Rohrbach,

Foto Kersch, Martin Gaisbauer (Was tuat si)

Druck: Druckerei Rohrbach